

## Inhalt

Vorwort	V
<b>I. Einleitung</b>	<b>1</b>
<b>II. Kunstwerk und Rezeption</b>	<b>4</b>
2.1 Zur Problematik der Rezeption von Werken der zeitgenössischen Kunst	4
2.2 Diese Kunst	8
2.2.1 Aspekte der Autonomisierung der Kunst	9
2.2.2 Zum Problem des Paradigmawechsels in der bildenden Kunst	10
2.2.2.1 Wandlung des Vorstellungsvermögens zur Zeit der Renaissance	11
2.2.2.2 Zu innovativen Akten im Prozeß des sozialen Wandels	13
2.2.3 Zum Orientierungsmuster „Dieser Kunst“	18
2.2.3.1 Wandlung der Auffassung von Kunst in einem Bereich der zeitgenössischen bildenden Kunst zu Beginn dieses Jahrhunderts	18
2.2.3.2 Manifestartige Äußerungen zu dem neuen Orientierungsmuster	20
2.2.4 Einblick in das Werk der ausgewählten Künstler	27
2.3 Die Rezipienten	58
2.3.1 Rezeption des Werkes von Joseph Beuys von einer Soziologengruppe – Das Werk als ‚symbolische Form‘	59
2.3.2 Rezeption der Werke von Joseph Beuys, Dan Flavin und Franz Erhard Walther von einer Künstler-Kunsterziehergruppe – Das Werk als ‚expressives Symbol‘	63
2.3.3 Natur- und geisteswissenschaftlich Gebildete werden als Rezipienten dieser Kunst bestimmt	66
<b>III. Durchführung der Untersuchung</b>	<b>72</b>
3.1 Beschreibung der Untersuchungssituation	72
3.2 Der Grundreiz	75
3.3 Auswahl der Teilnehmer	83
3.4 Erhebungstechniken	87
3.4.1 Gruppendiskussionen als Instrument	87
3.4.2 Schriftliches Interview	89
3.5 Aufbereitung der Daten	91
3.5.1 Qualitative Inhaltsanalyse der Diskussionsaufzeichnungen	91
3.5.2 Quantitative Analyse der Daten des schriftlichen Interviews	94
3.5.2.1 Faktorenanalyse der Eigenschaftswörter	94
3.5.2.2 Bildung der Skalen	97
3.5.2.3 Validität der Interpretation der Skalen	98
<b>IV. Rezeption ausgewählter Werke der bildenden Kunst von natur- und geisteswissenschaftlich Gebildeten</b>	<b>101</b>
4.1 Schwierigkeiten für das Kunsterleben	101
4.2 Gestaltung der Beziehung zwischen Werk und Betrachter	102
4.2.1 Der Vorgang der Wahrnehmung	102
4.2.1.1 Erste Phase der Konfrontation	105
4.2.1.2 Versuch ästhetische Kriterien an das Werk anzulegen	106
4.2.1.3 Durchdringen des Phänomens – Verwendung demonstrativer Begriffe, die nur die wahrnehmbaren Eigenschaften des Phänomens bezeichnen	110

## VIII

4.2.1.4	Begriffsbildung – Reduzierung des Phänomens auf Erfahrungen ..	115
× 4.2.1.5	Versuch, das Phänomen über die Person des Produzenten zu erfassen .....	123
4.2.2	Wahrnehmung bei Arbeitern .....	127
4.2.3	Einfluß der natur- und geisteswissenschaftlichen Bildung .....	129
4.2.4	Möglicher Einfluß weiterer bildungsbezogener Sozialisierungsfaktoren .....	132
× 4.3	Auseinandersetzung mit den Werken als Kunstwerken .....	134
× 4.3.1	Betrachtung der Werke unter kommunikativen Gesichtspunkten ..	135
× 4.3.1.1	Beziehungslosigkeit auf Grund von Banalität bzw. Originalität ..	137
4.3.1.2	Ablehnung auf Grund fehlender sozialer Funktionen .....	140
4.3.1.3	Beziehungslosigkeit auf Grund instinktiven Widerwillens ausgelöst durch ekelhaftes Erscheinen und zwanghafte Züge .....	142
4.3.1.4	Ablehnung auf Grund fehlender ästhetischer Funktionen .....	144
4.3.2	Beziehungslosigkeit bei Arbeitern .....	147
4.3.3	Die Werke als Rezeptionsproblem .....	148
4.4	Zusätzlich gegebene Informationen .....	157
4.4.1	Gestaltung der Zusatzinformation .....	157
4.4.2	Einfluß der Zusatzinformation .....	157
4.5	Das Rezeptionsproblem .....	160
<b>V. Schlußbetrachtung .....</b>		<b>162</b>
<b>VI. Nachwort .....</b>		<b>167</b>
Literaturverzeichnis .....		191
Anmerkungen .....		196